



## Ashampoo sagt dank ESET Detection Team zweiichtigen File-Hostern leise Servus

<b>KUNDE</b>
<b>STANDORT/LAND</b>
Standort Oldenburg
<b>BRANCHE</b>
Software

Die in Oldenburg ansässige Ashampoo GmbH & Co. KG entwickelt und vertreibt Software für Windows. Alle Produkte können über die Unternehmens-Website heruntergeladen und gekauft werden – dabei stellen so genannte Content Delivery Networks (CDNs) die Downloadserver zur Verfügung. Das Problem: Diese Dienstleister hosten auch Schadsoftware.

Dies führte dazu, dass die IP-Adressen dieser CDNs von ESET Security-Lösungen als potentiell gefährlich eingestuft und blockiert wurden. Ärgerlich für Ashampoo, sind die eigenen Software-Produkte doch ganz und gar nicht bedrohlich! Um Gefahrenmeldungen seitens der ESET Security-Lösungen in Zukunft zu vermeiden, wandte sich das IT-Unternehmen direkt an das ESET Detection Team in Jena. Dank der schnellen und unkonventionellen Hilfe der ESET Experten liegen nun alle Ashampoo-Programme garan-

tiert auf Servern, die frei von Bedrohungen und Malware sind.

### Ashampoo GmbH & Co. KG – Windows besser machen

„Wir machen Software!“ lautet der Leitsatz des niedersächsischen Unternehmens. Bereits seit 1999 entwickeln und vertreiben die IT-Profis leistungsstarke Produkte für das Windows-Betriebssystem. Am bekanntesten sind das Brennprogramm Ashampoo Burning Studio und die Bild- und Videobearbeitungssui-

„Wir waren von der schnellen und unkonventionellen Hilfe vom ESET Detection Team beeindruckt. In kürzester Zeit haben sie es geschafft, unsere Produkte und Kunden wieder 100 Prozent sicher zu machen.“

*Sebastian Schwarz, Geschäftsführer Ashampoo*

te Ashampoo Movie Studio Pro. Darüber hinaus stehen auch ausgeklügelte Windows-Tools, beispielsweise zur sauberen Deinstallation von Programmen oder zur Wiederherstellung gelöschter Dateien, im Portfolio. Dank seiner breiten Produktpalette zählt der IT-Hersteller zu den weltweit erfolgreichsten, internetbasierten Unternehmen im Bereich Software-Entwicklung, -Vertrieb und Webportale.

Den Vertrieb ihrer Software organisiert Ashampoo über so genannte Content Delivery Networks (CDNs), die neben eigenen auch Lösungen von anderen Entwicklern zum Download bereitstellen. Genau hier liegt der Hase im Pfeffer: Das Softwarehaus kann keinen Einfluss darauf nehmen, welche Dateien und Programme weiterer Hersteller auf der Server-Farm gespeichert und ob sie möglicherweise bösartiger Natur sind. Für Ashampoo-Kunden besteht dadurch keine direkte Bedrohung. Allerdings stufen Antiviren- und Security-Programme die IP-Adressen der CDN-Server als potentiell bedrohlich ein, weil darüber eben auch bösartige Malware verteilt wird.

### **Zwielichtige CDNs provozieren Warnmeldungen – Ashampoo handelt direkt**

Anfang 2015 häufen sich die Support-Anfragen von verunsicherten Ashampoo-Kunden, die eine ESET Security-Lösung wie ESET NOD32 Antivirus oder ESET Smart Security im Einsatz haben. Diese Programme stufen die Software des Herstellers als „potentiell unerwünschte Anwendung“ ein

und blockieren die zugehörigen Downloadserver. Die Folge: Der Kunde kann sein gekauftes Produkt nicht herunterladen. Direkt nach der Ashampoo-Anfrage an ESET, wie diese Blockierung zustande käme, beginnt das ESET Detection Team mit der Prüfung der betroffenen IP-Adressen. Außerdem setzten sich ESET Experten direkt mit dem Unternehmen in Verbindung und erklären den Verantwortlichen in Oldenburg, wie es zu dieser Warnmeldung kommt.

Bereits einen Tag später haben die IT-Profis von ESET die Fehlerquelle ausfindig gemacht: In einem Telefonat bestätigen sie Ashampoo, dass weder deren Software-Produkte noch die von Partnern oder die Server-Dateistrukturen Schadsoftware enthalten – vielmehr seien es die CDNs, die durch die parallele Bereitstellung von potentiell unerwünschter Software auf einer ESET Blacklist landen. Das Sicherheitsunternehmen fertigte Ashampoo eine Übersicht der blockierten IP-Adressen an und stellte im nächsten Schritt einen direkten Kontakt zu den CDNs her. Eine Prüfung der betroffenen Server durch die ESET Security-Experten sorgt für eine restlose Bereinigung der Datenspeicher.

### **100 % Sicherheit: Migration der Server für Ashampoo selbstverständlich**

Trotz der Beseitigung der schädlichen Programme drängte Ashampoo auf einen Server-Umzug. Das Unternehmen stellt die eigenen Softwarelösungen ab sofort auf exklusiven CDNs zur Verfügung. Negative Effekte von

Malware auf die eigenen, sauberen Produkte gehören der Vergangenheit an.

Nach dem Transfer führte ESET einen letzten Check der IP-Adressen und Ashampoo-Installationsdateien durch. Die Abschlussprüfung fiel mit positivem Ergebnis aus: Ashampoo-Produkte sind sicher und garantiert virenfrei, die Downloadquellen seit der Beratungsleistung des ESET Detection Teams ebenfalls.

#### **FALL**

ESET erkennt Ashampoo-Software als potentielle Bedrohung. Verantwortlich dafür sind die Content Delivery Networks (CDNs), über die der Hersteller seine Produkte vertreibt. Das Problem ist, dass die Downloadserver auch Schadsoftware hosten.

#### **LÖSUNG**

Einen Tag nach Anfrage seitens Ashampoo ist das ESET Detection Team auf die Fehlerquelle gestoßen und erstellte eine Übersicht der blockierten IP-Adressen. Nach Überprüfung der betroffenen Server säuberten die ESET Experten den gesamten Datenspeicher.

#### **BENEFIT**

- Schneller und unkonventioneller Support von ESET
- Prüfung der betroffenen Server
- Restlose Bereinigung der Datenspeicher
- Check aller Ashampoo-Produkte auf Malware & Co.